

Inhalt

Vorwort zur ersten Auflage 9

Von Hans-Jürgen Pitsch

Einleitung 11

1 Unterricht planen 17

- 1.1 Zur Notwendigkeit von Unterrichtsplanung 17
- 1.2 Unterrichtsplanung als zielorientierter Prozess 19
- 1.2.1 Zielrichtungen des Unterrichts 20
- 1.2.2 Unterrichtsplanung kritisch-konstruktiv 21
- 1.2.3 Planungsraster 23
- 1.2.4 Zeitliche Planungsebenen 28

2 Spannungsfeld: Bildung und (schwere) geistige Behinderung 31

- 2.1 Internationale Sicht auf Behinderung (ICF) 33
- 2.2 Spezielle oder allgemeine Didaktik? 36
- 2.2.1 Von der ‚Anstalt für Schwachsinnige‘ zum ‚Förderschwerpunkt geistige Entwicklung‘ 36
- 2.2.2 KMK-Empfehlungen 38
- 2.2.3 Entwicklung der Integrations-/Inklusionspädagogik 41
- 2.2.4 Gemeinsamer Unterricht und sonderpädagogische Spezifikation 44
- 2.2.5 Unterrichtsplanung im gemeinsamen Unterricht 48
- 2.3 Bildung und Lernen 51
- 2.3.1 Lernen als Tätigkeit 53
- 2.3.2 Lebenspraxis und Fächerunterricht 56
- 2.3.3 Schulalltag – empirisch beobachtet 60
- 2.3.4 Bildung mit ForMat 63

3	Bildungsinhalte begründen und elementarisieren	65
3.1	Fachdidaktik	69
3.2	Begründung und Auswahl des Inhaltes	72
3.2.1	Bildungsplanbezug	72
3.2.2	Gegenwärts-, Zukunfts- und exemplarische Bedeutung anhand des Unterrichtsbeispiels	74
3.3	Fachwissenschaftliche Sachstruktur	77
3.4	Elementarisierung	85
3.4.1	Elementarisierungsrichtungen	85
3.4.2	Was ist elementar und fundamental?	89
3.5	Fundamentum und Additum im gemeinsamen Unterricht	93
4	Aneignungsmöglichkeiten und Lernvoraussetzungen einschätzen	99
4.1	Methoden zur Einschätzung der Lernvoraussetzungen	100
4.2	Entwicklungsbezogene Lernvoraussetzungen	104
4.2.1	Kognition und Aneignungsmöglichkeiten	104
4.2.2	Emotion, Sozialität, Kommunikation, Motorik	114
4.3	Lebensweltbezogene Lernvoraussetzungen, Lernstrategien	120
4.4	Erweitertes Verständnis von Lesen und Schreiben	126
4.5	Präsentationsmöglichkeiten	129
4.6	Diversität der Lerngruppe im gemeinsamen Unterricht	131
5	Differenzierte Lernchancen formulieren	133
5.1	Problemaufriss Lernchancen	134
5.1.1	Unterrichtsqualität	134
5.1.2	Orientierung an Lernchancen	135
5.1.3	Kompetenzorientierung	137
5.1.4	Lernchancen	140

5.2	Lernchancen für eine Unterrichtsreihe	145
5.3	Individualisierte Lernchancen für einzelne Unterrichtsstunden	148
5.4	Leistungserwartungen	154
5.4.1	Bezugsnormen und Formen der Leistungsbegleitung und -bewertung	154
5.4.2	Leistungsbewertung im gemeinsamen Unterricht.	156
6	Methodische Entscheidungen treffen	158
6.1	Methodische Analysen vornehmen	162
6.2	Werkstattarbeit als (eine) Unterrichtsform	163
6.2.1	Eigenaktiv entdeckendes und forschendes Lernen	164
6.2.2	Gestaltete Lernumgebung	169
6.2.3	Schülerautonomie und Begleitung durch die Lehrperson	170
6.2.4	Fächerübergreifende Lernangebote	171
6.2.5	Wechsel von Sozialformen	175
6.3	Ablauf des Unterrichtsprojektes Energie.	176
6.3.1	Unterrichtsskizzen zum Energieprojekt.	178
6.3.2	Methodisches Vorgehen	191
6.3.3	Formen der Ergebnissicherung.	195
6.3.4	Hilfsmittel, Lagerung und Lernmaterialien	200
6.3.5	Rhythmisierung und Rituale.	204
6.4	Unterrichtsprinzipien anwenden	208
6.4.1	Lebenspraxis und Lebensnähe	209
6.4.2	Handlungsorientierung	210
6.4.3	Differenzierung	220
6.4.4	Kleine Schritte und/oder Sinnzusammenhang?	222
6.4.5	Ganzheitlichkeit.	222
6.5	Das Theorem gemeinsamer Lernsituationen.	224

7	Im Unterricht kommunizieren und kooperieren	229
7.1	Interaktion als Grundlage des Unterrichts	230
7.1.1	Interaktionssystem Unterricht	230
7.1.2	Belastungen der Interaktion	234
7.1.3	Konsequenzen für den Unterricht	236
7.2	Unterstützte Kommunikation (UK)	238
7.2.1	Definition, Ziele und Personenkreis	238
7.2.2	Multimodales Kommunikationssystem	239
7.2.3	Besonderheiten der Gesprächsführung	243
7.2.4	UK in der Unterrichtsplanung	246
7.3	Zusammenarbeit im Team	247
8	Unterricht analysieren und bewerten	253
8.1	Formen der Unterrichtsanalyse	254
8.2	Planung der Unterrichtsanalyse und -bewertung	255
8.3	Analyse- und Bewertungskriterien	257
Literatur		260
Sachwortregister		269